

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XVI.

Mai 1865.

N^{ro}. 5.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung. — M. Salzer: Uebersicht der zu Mediasch im Jahre 1864 gemachten meteorologischen und phänologischen Beobachtungen. — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monate April 1865.

Bericht über die Generalversammlung

vom 6. Mai 1865.

Die am 6. Mai l. J. abgehaltene Generalversammlung wurde vom stellvertretenden Vorstände, dem Herrn k. k. Rathe und Direktor der Rechtsakademie Dr. G. Müller mit folgender Ansprache eröffnet:

„Das Verhängniss, das unserm verehrungswürdigen Herrn Vereinsvorstände nur noch das innere Licht seines Geistes leuchten lässt, und die dauernde Abwesenheit seines gewählten Stellvertreters wenden, im Vereine mit dem Wunsche des Vereins-Ausschusses, mir dem ältesten Gliede desselben die Ehre zu, die heutige Generalversammlung mit der Erstattung des Jahresberichtes zu eröffnen und bieten mir zunächst die Gelegenheit, Sie geehrte Herren im Namen des Ausschusses höchachtungsvoll zu begrüßen.

Dem für die Generalversammlung bezeichneten Tage freuen wir uns immer wie einem wahren Festtage entgegen; eines Theils, weil uns für diesen Tag durch die gehoffte Zusammenstellung des Vereinskörpers das Gefühl des eigentlichen Selbstbewusstseins in demselben bevorsteht; andern Theils, weil der Ausschluss der im Laufe des Jahres immer fühlbarer werdenden Last einer Rechenschaftsverbindlichkeit enthoben zu werden die Aussicht hat, um dann mit leichtern Herzen die Wirksamkeit eines neuen Vereinsjahres zu beginnen. Wenn nun auch der heutige Zusammentritt der sonst Vereinzelteten unsers Körpers im Verhältniss zu seiner sonstigen Erscheinung ihn ganz besonders schwächtigt erscheinen lässt, so sind wir weit entfernt hierin ein abnehmendes Interesse an den Vereinszwecken zu vermuthen, und erkennen vielmehr darin die Wirkung plötzlich eingetretener störender Zufälligkeiten.

Das Erste worauf wir im Jahresberichte Ihre Aufmerksamkeit lenken zu sollen meinen, ist der Vereinskörper und sein Vermögen.

Das Verzeichniss unserer Mitglieder wies im vorigen Jahre 36 Ehrenmitglieder, 46 correspondirende und 266 ordentliche Theilnehmer am Vereine vor; das heurige enthält mit Ausnahme eines Ehrenmitgliedes, des Freih. v. Guldenstein, dessen Tod wir betrauern, in den beiden ersten Kathegorien dieselben Zahlen; als ordentliche aber nur 223 Namen. Dies deutet nun wohl auf ein bedeutendes Einschrumpfen des Vereinskörpers, aber dem Scheine entspricht nicht die Wirklichkeit. Denn in der vorjährigen diesfälligen Zahl war, wie es sich erst später herausgestellt hat, ein namhafter Theil nur als vermuthlich dem Vereine noch Angehörender, während sich heuer, erst nach gemachter Probe dessen, wer als wirkliches Vereinsglied sich bethätigt, die wahre Zahl der Letzteren herausgestellt hat. Uebrigens wissen wir ja, dass das körperliche Wachsthum eines Vereines mit dem des Individuums unter denselben Gesetzen steht. Anlage und die Summe der äussern Verhältnisse setzen ihm eine gewisse Gränze, welche es zwar erreichen, aber namhaft nicht überschreiten. So dürfte denn auch dieser unser Verein bei der isolirten Stellung des siebenbürgischen Deutschthums seinen natürlichen körperlichen Umfang mit der Mitte zwischen zwei und drei Hunderten an wirklichen ordentlichen Mitgliedern erreicht haben und ihm nur ein inneres ferneres Wachsthum an Kräften und Wirksamkeit möglich sein.

Unser Vermögen betreffend, dessen einzelne Daten in hauptberuflicher Abwesenheit des Herrn Vereins-Cassiers der Herr Sekretär Ihnen später mitzutheilen die Güte haben wird, kann ich mit Befriedigung sagen, dass durch die erfolgreiche Thätigkeit der eben genannten Vereinsbeamten mittelst Postnachnahme unsere wirklichen Einnahmen auch in diesem Jahre sich gebessert haben; dass mit denselben bedeutende Rückstände berichtet, in den laufenden Ausgaben vernünftige Sparsamkeit beobachtet worden und ein nicht unbedeutender Cassarest sich ergeben hat, von dem freilich noch einige schwerere Verbindlichkeiten zu erfüllen sind. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass ausser den ordentlichen Jahresbeiträgen der Mitglieder, auch im abgelaufenen Jahre einige besondere Unterstützungen der Vereinscassa zugeflossen sind, namentlich von Sr. Excellenz dem Herrn Erzbischofe von Carthago Dr. Haynald, der durch die Zusendung des Betrages von 100 fl. seine bleibende Mitgliedschaft gegründet, von der löblichen Stadt-Commune als Beitrag zur Bestreitung des Miethzinses gleichfalls 100 fl., und vom Herrn Hofrathe Freiherrn v. Salmen ein Geschenk von 10 fl., für welche edelsinnige Gaben wir im Namen des Vereins auch hier den gebührenden Dank aussprechen.

Auch unsere Naturalien-Sammlungen wurden in ihren Hauptabtheilungen durch gütige Spenden mehr oder weniger vermehrt, und zwar ausser einzelnen Stücken von Seite der Herren: Kasernverwalter Neugeboren, Kaufmann Stoffel, Gerichtssekretär Carl v. Hannenheim, Dr. Gutenbrunner, Ingenieur Stetter und Finanzbezirks-Commissär Albert Bielz durch namhafte Schenkungen an Conchylien und Echinodermen von den Herren Spiridion Brusina und Blasius Kleczziak aus Dalmatien, so wie von unserm patriotischen Landsmanne Herrn Franz Binder, der den fünf Kisten in welchen er ein höchst werthvolles Geschenk einer reichhaltigen Sammlung von Natur- und Kunstgegenständen aus den Nilländern schon im vorigen Jahre unserm Vereine zu machen die grosse Güte gehabt, in den letzten Tagen eine sechste Kiste mit Naturgegenständen, worunter auch eine Sammlung chinesischer Schmetterlinge, edelsinnig hinzugefügt hat. Für alle diese Spenden sei hier der öffentliche Dank dargebracht.

Die Vereinsbibliothek ist von den 1481 Bänden und Heften, welche sie im vorigen Jahre enthielt, bis heute auf nahezu 1600 Stücke angewachsen. Unter den Druckschriften, welche ihr durch die Güte der Verfasser oder Besitzer zugekommen, sind dankbar zu nennen: 7 Hefte naturwissenschaftlicher Abhandlungen in ungarischer Sprache nebst der bronzenen Denkmünze der im Jahr 1864 zu Maros-Vásárhely gehaltenen Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher von Hrn. Dr. W. Knöpfler; das Werk „Oesterreich auf der internationalen Industrie-Ausstellung 1862“, in drei Sprachen von Hrn. Statthaltereiconcipisten Adolph Stock; eine Karte sammt Beschreibung der berühmten Hafengebäuden von Malamocco bei Venedig, durch Vermittlung unsers correspondirenden Mitgliedes, des Herrn Baudirektors Menapace von der k. k. Statthaltereie in Venedig. Die grosse Masse aber in der Vergrösserung unserer Büchersammlung bilden die vielen von den zahlreichen Vereinen, mit denen unsere Gesellschaft im Tauschverhältnisse steht, gegen unsere Vereinsschriften eingesandten Druckwerke, die sich über alle naturwissenschaftlichen Fächer erstrecken und den neuesten Stand der Wissenschaft darstellen.

Dass wir ununterbrochen im Stande waren, gegen diese werthvollen Zusendungen auch Etwas, nämlich unsere „Verhandlungen und Mittheilungen“ nach allen Richtungen an diese vielen Vereine zu senden, verdanken wir vorzugsweise dem unermüdliehen Fleisse und der Ausdauer unsers Vereinssekretärs, des Herrn Finanzbezirks-Commissärs Albert Bielz. Zugleich haben wir aber auch der fleissigen Mitarbeiter an diesem Vereinsblatte dankbar zu gedenken, der Herren Pfarrer: J. L. Neugeboren, Michael Fuss und Klopps, des Herrn Gymnasial-Connectors Carl Fuss, der Herren Gymnasial-Professoren L. Reissen-

berger und G. O. Kisch, des Hrn. Ingenieur F. W. Stetter und des Herrn J. Bernáth, deren interessante Aufsätze Sie aus dem Blatte selbst kennen dürften, — meistens Namen, die schon in den früheren Jahrgängen dem Letzteren Achtung verschafft haben, — so wie der Herren: Hauptman Clement und Contumazdirektor Dr. Gutenbrunner, die durch scharfsinnige Bemerkungen und Anzeigen dem Werthe dieser Schriften zugesetzt haben.

Dieser Schriften-Austausch hat unsern Verein im abgelaufenen Jahre noch mit zehn neuen Gesellschaften in Verbindung gebracht, so dass der Ausschuss jetzt schon durch den Verkehr mit bereits 74 in den verschiedensten Ländern beider Hemisphären nach ähnlichen Zielen strebenden Vereinen in der angenehmen Lage wäre, dem grossen Vereinspublikum mit den neuesten naturwissenschaftlichen Fortschritten und Erweiterungen die mannigfaltigsten wissenschaftlichen Genüsse zu bieten, wenn ihn nicht der Mangel an entsprechender Räumlichkeit hierin noch beschränkte. Da aber der Verein ohngeachtet seines erst sechszehnjährigen Bestehens eben durch diese, den Erdkreis umspannenden Beziehungen sich bereits in seinem Jünglingsalter emporgestiegen sieht und fühlt, und durch diese Erkenntniss und dies Gefühl in dem ihn vorstellenden Ausschusse auch die Jünglingsbegeisterung entflammt ist, so dürfte dem Letzteren bei seinem unablässigen Ankämpfen, diesem Mangel bleibend abzuhelfen, über nicht gar lange der Sieg und damit die Freude zu Theil werden, unsern sämtlichen Mitgliedern und besonders unserer wissbegierigen Jugend die Früchte seiner Bemühungen zur besten Verwerthung darbiehen zu können.

Das Umständliche dessén, was ich in diesem kurzen Umriss Ihnen, geehrte Generalversammlung, vorzuzeichnen die Ehre gehabt, werden Ihnen, Ihrem Belieben gemäss, der Herr Sekretär, die Herren Fach-Custoden und der Herr Bibliothekar des Vereins weiter auszuführen nicht ermangeln.“

Der Sekretär E. A. Bielz berichtet hierauf über die während des abgelaufenen Vereinsjahres gepflogene Verhandlung, wegen Sicherstellung eines Vereinslokales, welche zum Theil schon aus den Verhandlungen und Mittheilungen unsers Vereins bekannt sind, und trägt nach dem Ergebnisse dieser Verhandlungen darauf an, dass mit der hiesigen Sparcasse das Einvernehmen wegen Aufbau eines solchen geräumigen Lokales zur Unterbringung der Sammlungen und Abhaltung der Versammlungen unsers Vereins auf dem der Sparcasse gehörigen hiesigen Turnschulgebäude gepflogen werden möge, wozu sich die Direktion der Sparcasse schon bereit erklärt habe.

Dieser Antrag wird angenommen und der Ausschuss ermächtigt, das diesfalls Nöthige vorzukehren,

um dem Verein gegen einen Miethzins im Maximalbetrage von 300 fl. eine auf längere Zeit zureichende Unterkunft zu sichern.

Der Vereins-Secretär detaillirte ferner den namhaften Zuwachs unserer afrikanischen Sammlungen durch die letzten Geschenke des Herrn **Franz Binder**. Es sind diess:

1. An archäologischen Gegenständen: Mumien-Statuetten, Scabäen, mehrere Amulette und zwei kleinere Steine mit Hieroglyphen-Inschrift aus Luxor, ein granitenes Säulen-capital aus Syene, Scherben aus der alten Stadt Soba und ein grosser Stein mit altarabischer Inschrift von den kufischen Gräbern bei Assuan.
2. An irdenen Gefässen aus Ober-Aegypten: Flaschen, Becher, Rauchfass, Schalen, Kaffeschälchen mit Untersatz, Hautreiber, aus rothem und schwarzem Thon von Assuan und Siut zum Theil mit blauen Verzierungen.
3. Fliegenwedel und Windfahnen (Fächer) aus Palmblättern, Mandoline und Tragkörbe von Cairo.
4. Schild und Pfeife aus Bildstein vom Negerstamme Hadenda.
5. Tabakmörser vom Negerstamme Barri.
6. Kopfbedeckung der Berri-Neger aus eingeölten Schnüren.
7. Frauenschürzen aus Leder mit Eisenverzierungen, Halsband aus Stückchen Elfenbein, Blasinstrument und grosse Kriegstrompete aus Elfenbein vom Negerstamme Niam-Niam.
8. Dolch, Geldbeutel und Armband von Metall aus Darfur.
9. Sämereien, Früchte und Getreidearten (darunter verschiedene Arten von Moorhirse (Durrha), mit welchen bei uns auch schon Anbauversuche gemacht wurden), von Chartum.
10. Zibetkatze, Hühner, verschiedene ausgestopfte Vögel, zum Theil mit den Nestern und Eiern, Krokodile und deren Eier, Amphibien, Insekten und getrocknete Pflanzen aus Chartum.
11. Reptilien, Insekten, Conchylien (*Helix desertorum*), Pflanzen und Steine aus der nubischen Wüste, eine vollständige Suite der geognostischen Vorkommnisse von Cairo angefangen bis Chartum und an das rothe Meer, darunter besonders das versteinerte Holz von Cairo, die Terracotta-Erde von Assuan, Granit von den Nil-Catarrhacten, Eisenstein meist mit Kugelbildung aus der Wüste, Roheisen aus Kordofan, Salz aus den Natron-Seen, Sudaner Längensalz.
12. Köpfe und Schädel eines weiblichen Elephanten, eines Kaffernbüffels, des abyssinischen Steinbockes, zahlreicher Antilopen, eines grossen Krokodil's vom blauen Nil, das Horn eines Rhinoceros.
13. Tabakpfeife mit Wassersack aus einer Kokosnuss und Brodbackstein der Schiffer vom Nil.

14. Hut und Kappe der Kameeltreiber der nubischen Wüste aus Palmblättern.
 15. Eine Sammlung von Nutzhölzer aus dem Sudan u. s. w.

Die Rechnung des Vereins-Cassiers E. Filtsch für das abgelaufene Vereinsjahr 1864 wird nebst dem Voranschläge für das künftige Jahr vorgelesen, zur Kenntniss genommen und den Vereinsmitgliedern P. J. Frank und Carl v. Hannenheim zur Prüfung zugewiesen. Die Gebahrung unserer Vereinskassa während des abgelaufenen Jahres und der Stand am Schlusse desselben stellt sich nach dieser Rechnung in nachfolgender Weise heraus :

E i n n a h m e n.

	In Baarem.		In Werthpapieren.	
	Oester. W. fl.	kr.	Oester. W. fl.	kr.
A. Cassarest.				
Laut Rechnungsabschluss v. 7. Mai wurde übertragen der baare Rest mit	548	19	—	—
Die Schlauff'schen Werthpapiere im Nennwerthe	—	—	1704	50
Eine National - Anlehens - Obligation von C. Sigerus	—	—	52	50
B. Ordentliche Einnahmen.				
Von 5 Mitgliedern Aufnahme-staxe	10	—	—	—
Nachträglich eingegangene Jahresbeiträge	151	39	—	—
Von 154 Mitgliedern Jahresbeitrag pr. 1864 á 3 fl. 40 kr.	523	60	—	—
Von 10 Mitgliedern Jahresbeitrag á 2 fl.	20	—	—	—
Vorhinein eingegangene Jahresbeiträge	2	90	—	—
Den Erlös von 14 St. Coupons der 1860-er Lotterieloose	64	78	—	—
Der Erlös von 2 St. Coupons der Sigerus-schen Obligation	2	69 ³ / ₄	—	—
Interessen der Triester Obligation á 100 fl. Vom Landeskundeverein Miethzinsersatz vom 1. Juli 1864 bis 1. Juli 1865	4	50	—	—
	60	—	—	—
C. Ausserordentliche Einnahmen.				
Geschenk Sr. Exc. des Hrn. Erzbischofs Dr. L. Haynald eine Grundentlastungs-Obligation im Nennwerthe von	—	—	105	—
Von Ebendemselben an Erlös der diesjährigen Coupons	5	—	—	—
Von Sr. Hochwohlgeboren, H. Br. Salmen Subvention der löbl. Stadt-Commune	100	—	—	—
Ertrag der Eintrittskarten zu Besichtigung der Vereinssammlungen	22	25	—	—
Sunme	1525	30 ³ / ₄	1862	—

A u s g a b e n .

	In Baarem.		In Werthpapieren.	
	Oester. W.	Oester. W.	Oester. W.	Oester. W.
	fl.	kr.	fl.	kr.
Auslagen für Vermehrung der Sammlungen	128	32	—	—
Für Präpariren von Bälgen an Hrn. Stetter	111	70	—	—
Miethe vom 1. Juli 1864 bis 1. Juli 1865	200	—	—	—
Interessen für das Darlehen in die Spar-Cassa	9	38	—	—
Vom Darlehen abgezahlt	82	42	—	—
Lohn des Vereinsdieners und Remunerationen	50	—	—	—
Regieauslagen, Postporto, Schreibmaterialien und Kanzleirequisiten, auf Auslagen des Vorstandes, Sekretärs, Cassiers und Bibliothekars	133	97	—	—
Heizung und Beleuchtungskosten	18	55	—	—
Assecurirung der Sammlungen	7	60	—	—
Abschlagszahlung auf die Druckkosten der Vereinsschriften pro 1862 (140 fl.), pro 1863 (436 fl. 30 kr.) u. 1864 (376 fl. 20 kr. *)	190	—	—	—
An Einrichtungsgegenständen	135	45	—	—
An ausserordentlichem Honorar (W. Hausmann)	10	20	—	—
Summe	1077	59	—	—
Diesen Ausgaben entgegeng gehalten die Einnahmen mit	1525	30 $\frac{3}{4}$	1862	—
Ergibt sich ein Cassarest von	447	71 $\frac{3}{4}$	1862	—

Voranschlag für das Vereinsjahr 1865.

E i n n a h m e n .

1. Baarer Cassarest vom Jahre 1864-65	447 fl.	71 $\frac{3}{4}$ kr.
2. Rückständige Jahresbeiträge auf deren Eingehen noch zu rechnen ist	180 "	— "
3. Jahresbeiträge für 1865 von 214 Mitgliedern	727 "	— "
4. Interessen der Staatspapiere	74 "	62 "
5. Subvention aus der löblichen Stadtcassa	100 "	— "
Summe	1529 fl.	33 $\frac{3}{4}$ kr.

*) Es verblieb demnach noch eine Restschuldigkeit von 762 fl. 50 kr. an die v. Closius'sche Buchdruckerei für den Druck unserer Vereinsschriften bis Ende des Jahres 1864 zu berichtigen.

A u s g a b e n .

1. Rückständige Druckkosten	762 fl. 50 kr.
2. Hausmiethe	300 " — "
3. Regiekosten	140 " — "
4. Dienerlohn	48 " — "
5. Heizung und Beleuchtung	25 " — "
6. Abzahlung des Restes vom Darlehen aus der Sparcassa	157 " — "
7. Assecuranz der Sammlungen	7 " 60 "
	<hr/>
Summe .	1440 fl. 10 kr.
Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen	1529 " 33 ³ / ₄ "
Blieben .	89 fl. 23 ³ / ₄ kr.

Der Antrag des Mitgliedes P. J. Frank, es möchte auch die Zusammenstellung technisch-naturhistorischer Sammlungen von Seite des Vereins im Vereinslokale veranlasst werden, wird unterstützt und beschlossen, die diesfällige Aufforderung an die Vereinsmitglieder zu veranlassen, dem Vereine zum Zusammenbringen solcher Sammlungen behilflich zu sein.

Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl für ein Ausschussmitglied und zugleich den Custos der botanischen Sammlungen wird Herr Professor Adolf Lutsch nahezu einstimmig zu dieser Stelle berufen.

Bezüglich der Versehung des Präsidiums durch den Herrn Vicepräsidenten wird beschlossen, den durch den Ausschuss aus seiner Mitte zum Alterspräsidenten bestimmten Herrn kais. Rath und Director Dr. Gottfried Müller zu ersuchen; auch noch weiter bis zur Neuwahl des Ausschusses das Präsidium fortzuführen; welchem Ansuchen Derselbe auch bereitwilligst entsprechen zu wollen sich geneigt erklärt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die Generalversammlung vom Mai 1865 81-88](#)